UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Fachrichtung Psychologie
Universität
Campus A13, A24
Postfach 151150
66041 Saarbrücken

Sekretariat
Tel (0681) 3 02-23 03
Fax (0681) 3 02-43 61

pospeschill@mx.uni-saarland.de

Informationsblatt zur Umsetzung der Prinzipien offener und transparenter Forschung bei Abschluss-Arbeiten

Die Fachrichtungen Psychologie und Bildungswissenschaften der Universität des Saarlandes bekräftigen den Wert von **Offenheit und Transparenz in Forschung und Lehre**.

Sie haben sich daher darauf verständigt, die bereits geltenden Open-Science-Regelungen für das Modul **Empiriepraktikum** im Bachelor-Studiengang Psychologie zu aktualisieren und auf **Abschluss-Arbeiten** im Bachelor- und Master-Studiengang Psychologie (**Bachelor-Arbeit** und **Master-Arbeit**) auszuweiten.

Daher soll **ab dem Wintersemester 2022/23** sowohl für das Empiriepraktikum als auch für Bachelor- und Master-Arbeiten der Fachrichtungen Psychologie und Bildungswissenschaften folgende (angepasste) Regelung gelten.

Umsetzung von Open-Science-Praktiken

- **Stellungnahme zum geplanten Stichprobenumfang**. Es wird erwartet, dass sich Studierende zum geplanten Stichprobenumfang in ihrer Arbeit äußern. Denkbar sind dabei unterschiedliche Formen der Poweranalyse (z. B. A-priori-Poweranalyse/ Stichprobenumfangsplanung oder Power-Sensitivitätsanalysen) oder pragmatische Festsetzungen (z. B. *n* Personen aufgrund von begrenzten Ressourcen/Arbeit mit bereits existierenden Daten/Wahl eines *experimental single case designs* etc.).
- **Präregistrierung.** Studierende sollen wesentliche Parameter der Studie (u. a. Fragestellung/Hypothesen, Operationalisierungen, statistische Auswertung) schriftlich (prä-)registrieren, typischerweise vor Beginn der Datenerhebung. Präregistrierungen können entweder intern bei Dozierenden eingereicht oder öffentlich zur Verfügung gestellt werden (z. B. auf dem OSF oder bei asPredicted.org). Studierende sollen in ihrer Arbeit explizit auf die Präregistrierung verweisen und mögliche Abweichungen von dieser transparent darlegen. Dazu sind im Ergebnisteil präregistrierte und nicht präregistrierte Analysen zu kennzeichnen.
- **Open Data**. Studierende sollen das Bereitstellen von offenen Daten üben. Zu diesem Zwecke sollen die (anonymisierten/pseudonymisierten) Daten in verständlicher Form (z. B. Erläuterung von Variablencodes direkt im Datensatz oder in einem Codebuch) entweder intern bei Dozierenden eingereicht oder öffentlich zur Verfügung gestellt werden (z. B. auf dem OSF oder bei ResearchBox).
- **Reproduzierbare Analyseskripte**. Studierende sollen Skripte, mit denen die Analysen nachvollzogen und die Ergebnisse reproduziert werden können, entweder intern bei Dozierenden einreichen oder öffentlich zur Verfügung stellen (z. B. auf dem OSF oder bei ResearchBox).

Anmerkung: Da nicht in jeder Situation alle o.g. Open-Science-Kriterien vollständig umgesetzt werden können, sind Abweichungen von einem oder mehreren dieser Kriterien statthaft, ohne dass sich dies unmittelbar auf die Qualität oder Bewertung der Prüfungsleistung auswirken muss.
Abweichungen sollten aber im Abschlussbericht zum Empiriepraktikum bzw. der Bachelor- oder Master-Arbeit transparent **dargelegt** und **begründet** werden.

21.07.2022

Studierenden wird daher empfohlen, im Abschlussbericht zum Empiriepraktikum bzw. der Bachelor- oder Master-Arbeit ein **Open-Science-Statement** zu platzieren (typischerweise im Methodenteil), z. B. in der Form:

Open Science Statement
Die vorliegende Arbeit wurde präregistriert. Abweichungen von der Präregistrierung werden an den entsprechenden Stellen der Arbeit transparent dargelegt. Die Präregistrierung, Daten, Materialien (z. B. Codebuch, Fragebogen, Computerskripte) und Analyseskripte befinden sich [im Anhang/OSF-Projekt inkl. URL] dieser Arbeit. Die Studie wurde von der Ethikkommission XYZ genehmigt/Für diese Studie wurde kein Ethikvotum benötigt/eingeholt.

Unterstützung bei der Umsetzung von Open Science

Die Saarbrücker Initiative für Open Science (SIOS) stellt auf ihrer Webseite Ressourcen zur Verfügung, um die Einhaltung der Open-Science-Praktiken zu erleichtern. Das beinhaltet z. B. Templates für Präregistrierungen unterschiedlicher Studien (u. a. experimentelle Laborstudien, fMRI- und EEG-Studien, Sekundäranalysen, Experience-Sampling-Studien, qualitative Studien) sowie Möglichkeiten, Daten in verständlicher Form bereitzustellen (z. B. Codebuch).